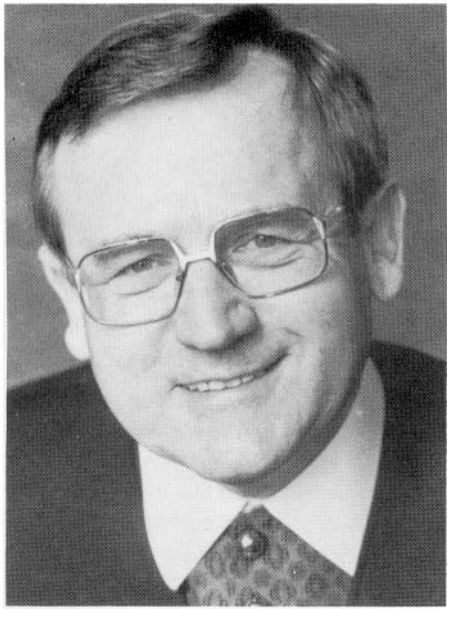
60

Jahre
VfR Jettingen eV
1923 · 1983



Über Jugendarbeit an Erfolge früherer Jahre anknüpfen

Der VfR Jettingen ist ein sehr traditionsreicher Verein in unserem Landkreis. Nahe liegend ist es deshalb, dass er in diesem Jubiläumsjahr auf seine Tradition aufmerksam macht. Turner und Fußballer gründeten 1923 *einen Verein, der über all die Jahre allen sportlichen Bürgern Jettingens Heimstatt gewährte.*
Zu Recht widmet der Verein diesem Umstand noch heute großes Augenmerk: Vom Kinderturnen bis zum Seniorenbereich ist Gelegenheit geboten, Fitness zu tanken. Vereinsabende, Faschingsveranstaltungen, Wanderungen und Ausflüge wirken fördernd auf das Gemeinschaftsgefühl und vermitteln fröhliche Entspannung.

Indes kann man rückblickend an den sportlichen Erfolgen des VfR Jettingen nicht vorbeigehen. Die erste Fußballmannschaft spielte in den erfolgreichen Jahren der Bezirksliga-, ja sogar Landesligazugehörigkeit, die erste Geige im Altlandkreis Günzburg. Es bleibt zu hoffen, dass über eine gute Jugendarbeit an die Erfolge früherer Jahre angeknüpft werden kann. Auch die 1967 *gegründete Tischtennisabteilung kann genügend sportliche Erfolge präsentieren. Die jüngste Abteilung - die Volleyballer - sind zurzeit das Aushängeschild. Die erste Damenmannschaft mischt in der Landesliga vorne mit.*

Ich darf dem Verein wünschen, dass er sich mit der vorhandenen inneren Wendigkeit auf die künftigen Aufgaben und an ihn herangetragenen Bedürfnisse einstellt, um weiterhin erfolgreich zu wirken.

Dr. Georg Simnacher
Landrat
Präsident des Bezirkstages Schwaben

Zentrum echten und aktiven Bürgersinns

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Sportfreunde!

Der Verein für Rasensport 1923 *e. V. Jettingen feiert in diesem Jahr auf festliche Weise die 60. Wiederkehr seiner Gründung.*

Das Alter eines Vereines besagt noch nichts über seinen eigentlichen sportlichen und gesellschaftlichen Wert. Doch wenn diese Idee, die ihn zusammen- hält und mit Leben erfüllt, sechs Jahrzehnte alle Wirren der Zeit gesund und lebensfrisch überdauert hat, so stellt sie sich selbst und ihren Repräsentanten ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis aus. Deshalb darf sich unser
VfR Jettingen anlässlich seines 60. Bestehens in der Tat einer berechtigten und stolzen Freude hingeben.

Diesen Stolz und diese Freude teilt auch der Markt Jettingen-Scheppach, der dem Verein für Rasensport zu seinem Jubiläum namens der Bürgerschaft, des Rates und der Verwaltung die herzlichsten Glückwünsche entbietet.

60 *Jahre Sportverein bedeuten eine Fülle von Kameradschaft, Treue, Opfer-bereitschaft, Disziplin und Ausdauer, Körperertüchtigung und Jugenderziehung. Diese wertvollen Eigenschaften waren* all *den Männern und Frauen, die unseren Verein über diese lange Zeit zu seinem heutigen Ansehen geführt haben, zu Eigen. Machen wir in diesem Sinne weiter! Wenn Liebe und Treue zum Verein, wenn Sportgeist und Sportkameradschaft auch in Zukunft so groß geschrieben werden wie bisher, wird unser VfR ein Zentrum echten und aktiven Bürgersinns bleiben, auf dem unser Zusammenleben in dieser Marktgemeinde wie auch in diesem Staat gegründet steht.*

Ich wünsche dem Verein für Rasensport 1923 e. V. Jettingen für die nächsten 60 Jahre diese selbstlose und idealistische Einstellung und eine sportlich erfolgreiche Zukunft sowie ein herzliches Glückauf.

Ploeckl
1. Bürgermeister

Spiel und Sport – sinnvolle Freizeitgestaltung

Zu den vielen Jubiläumsvereinen gehört auch der Verein für Rasensport 1923 e. V. Jettingen, der im Jahre 1923 gegründet worden ist. Als Vorsitzender des Bayerischen Landes-Sportverbandes im Bezirk Schwaben habe ich die erfreuliche und große Ehre, dem VfR Jettingen die allerbesten Grüße und Glückwünsche übermitteln zu dürfen.

Neben diesem Glückwunsch glaube ich aber verpflichtet zu sein, allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des VfR Jettingen für ihre uneigennützige Arbeit und für ihr Wohlwollen neben dem besonderen Dank auch die aufrichtige Anerkennung auszusprechen. Gerade in der heutigen Zeit kann die Bedeutung "Spiel und Sport" für unsere Mitmenschen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Spiel und Sport dienen nicht nur der körperlichen Ertüchtigung oder einer sinnvollen Freizeitgestaltung, sondern stellen auch einen wichtigen Bestandteil für das Zusammenleben in unserer menschlichen Gesellschaft dar. Aus dieser Erkenntnis heraus müssen sich unsere Volksvertreter dem Sport gegenüber verpflichtet fühlen, noch mehr Augenmerk auf die Förderung des Sportes zu richten.

Sicherlich wird die Rückschau auf die Vereinsgeschichte des VfR Jettingen nicht nur erfolgreiche Tage aufweisen, sondern auch sorgenvolle Zeiten. Trotz wechselhafter Ereignisse im Verein kann heute festgestellt werden, dass der VfR Jettingen nicht unwesentlich dazu beigetragen hat, das sportliche und gesellschaftliche Leben in Jettingen zu gestalten. Auch kann immer wieder festgestellt werden, dass nur dort, wo eine aufgeschlossene und harmonische Vereinsführung vorhanden ist, solche Erfolge erzielt werden können, wie es ihr Verein heute vor- und nachweisen kann.

In der Erwartung, dass dem Jubelverein auch weiterhin die ideelle und materielle Förderung und Unterstützung durch die öffentliche Hand zuteil wird, wünsche ich allen Angehörigen des Vereins ein harmonisches Vereinsleben und den Aktiven viele sportliche Erfolge.

Hans Pfeiffer
Bezirksvorsitzender

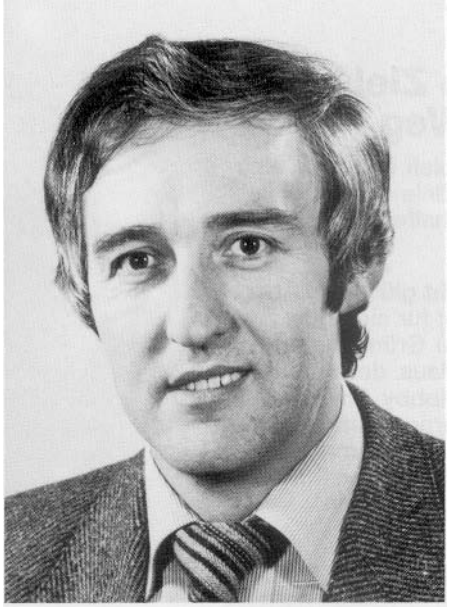
Auf das Erreichte stolz sein

Der Verein für Rasensport 1923 e. V. Jettingen besteht nunmehr seit 60 Jahren. Zu diesem schönen Jubiläum gratuliere ich namens aller Sportvereine unseres Sportkreises sehr herzlich. Verbunden damit ist auch der Dank an all jene, die in der Vergangenheit für den Verein tätig waren.

Der Vorstand und seine Mitglieder können auf das Erreichte stolz sein. In den Sportarten Tischtennis, Turnen, Volleyball besitzt der Verein leistungsstarke Abteilungen. Im Fußball spielte die 1. Mannschaft lange Jahre in der Bezirksliga, ja sogar schon in der Landesliga. Aber bekanntlich wechseln im Sport Zeiten des Erfolgs mit Jahren, wo es nicht so läuft. Ungebrochen aber ist der feste Wille, sich zu behaupten und in treuer, kameradschaftlicher Verbundenheit weiterzuarbeiten.

Möge daher die 60-Jahrfeier kräftige Impulse auslösen, damit der VfR Jettingen auch künftig die sportlichen und - nach Ausbau des Sportheimes - auch gemeinschaftlichen Aufgaben voll erfüllen kann. Das wünsche ich der Vorstandschaft, allen Mitarbeitern, Aktiven und Mitgliedern des Vereins von ganzem Herzen.

Alfons Schmid
BLSV - Kreisvorsitzender



Jugend für den Verein begeistern

Mit Freude und ein wenig mit Stolz kann der VfR Jettingen auf seine 60jährige Vereinsgeschichte zurückschauen. Viele Höhen und Tiefen hat der Verein durchgemacht, und gerade bei den Tiefen fand man immer wieder zueinander und meisterte die Lage. Sportliche Leistungen und Kameradschaftsgeist sind Faktoren, die ein Verein braucht, um die Kraft zu schöpfen, in der Zukunft bestehen zu können.

Oberstes Ziel des VfR Jettingen war und ist es, die Jugend für sich zu gewinnen, sie zu animieren, ihre Freizeit sinnvoll zu verwenden und sich auch Eigenschaften anzueignen, die für das spätere Leben nützlich sein könnten wie Disziplin, Ausdauer, Unterordnung, Teamgeist, Fairness und Anerkennen, wenn der Gegner besser ist! Sporttreiben ist gesund, härtet einen ab. Freilich wird es durch die Umwelteinflüsse, öffentliche Medien und die vielen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung heute immer schwieriger, die Jugend für den Verein zu begeistern, aber das muss unsere Aufgabe und unser Ziel bleiben, die Jugend zu motivieren und sie dem Sport zuzuführen. Wenn uns das gelingt, braucht es dem VfR Jettingen auch für die Zukunft nicht Angst zu sein.

Otto Böhm
1. *Vorsitzender des VfR*

Zur Einleitung

Der VfR Jettingen stellt im Jahre 1983 mit 560 Mitgliedern den größten Verein in der Marktgemeinde Jettingen-Scheppach dar. Der VfR Jettingen unterhält zur Zeit 4 Abteilungen: Fußball, Turnen, Volleyball und Tischtennis, in denen vom Schüler bis zum Seniorenbereich Sport betrieben werden kann. Seit der Einweihung der Turnhalle im Jahre **1966** entwickelte sich beim VfR Jettingen neben dem Schwerpunkt Fußball ein zweiter Schwerpunkt - Hallensport. Die Turnabteilung fand regen Zuspruch, besonders von dem weiblichen Geschlecht, die Tischtennisabteilung entwickelte sich leistungsmäßig bis zur Schwabenliga I und als 1974 die Volleyballabteilung im VfR gegründet wurde, ahnte niemand, welchen Aufschwung gerade diese Sportart in Jettingen nehmen würde.

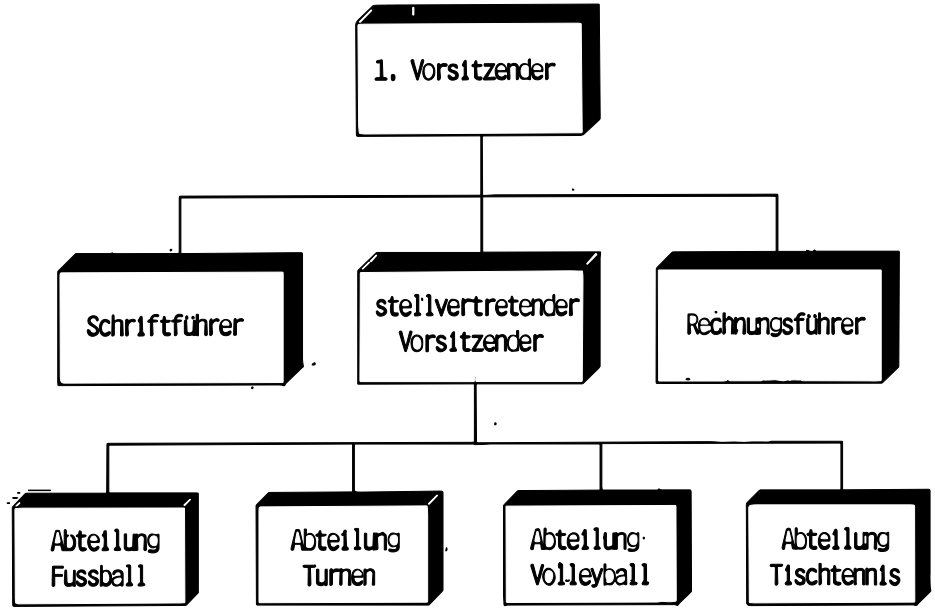
Mittlerweile ist die Turn- und Festhalle als Sporthalle viel zu klein, um der Anforderung - besonders im Bereich Volleyball - gerecht zu werden.

In der Turnhalle wird jede freie Minute ausgenützt und nur durch das Entgegenkommen des SV Scheppach können etliche Trainingsstunden und Punktspiele der Volleyballer in der Scheppacher Turnhalle durchgeführt werden. An den Wochenenden findet sowieso das ganze Jahr über in bei den Hallen ein reger Spielbetrieb statt. Nachdem die Turnhalle in Jettingen fast ausschließlich nur noch dem Hallensport zur Verfügung steht, mussten natürlich für die Fußballer ebenfalls vernünftige Trainingsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Fa. Wahl stellte **1976** großzügiger Weise neben ihrem Werk dem VfR ein Gelände zur Verfügung, das sich geradezu als ideal zu einem Trainingsplatz bzw. Zweitsportplatz umfunktionieren ließ. Das Gelände musste nur eingeebnet werden und so entstand schließlich ein Platz mit Flutlichtanlage mit den Abmessungen 100 x 68 m, der alle Voraussetzungen für ein optimales Training bietet und im bescheidenen Maße auch Spiele unter Flutlicht durchgeführt werden können.

Zur Durchführung der Sportabzeichenabnahme und des Trainings der Leichtathleten stellt die Marktgemeinde dem VfR neben der Turnhalle das Gelände an der Hauptschule zur Verfügung. Somit können die beim VfR angebotenen Sportarten auch sehr gut ausgeführt werden.

Organisation des VfR Jettingen

Nebenstehende Figur zeigt das derzeitige Organisationsschema des VfR Jettingen.



Die Vorstandschaft und den Hauptausschuss bilden im Jahre 1983

1. Vorsitzender	*Otto Böhm*
Stellvertr. Vors.	*Hans Beck*
Schriftführerin	*Fr/. Marianne Link*
Rechnungsführer	*Rudolf Stöppel*

Abteilungsleiter:

Fußball	*Wilfried Stichter*
Turnen	*Josef Burkhardt*
Volleyball	*Hermann Lugert*
Tischtennis	*Werner Feuchtmayr*

von links nach rechts; W. Feuchtmayr, R. Stöppel, H. Lugen, J. Burkhardt, M. Link, O. Böhm, H. Beck, W. Stichter

Die Vorstände in der 60jährigen Vereinsgeschichte

1923 -1931	Anton Auerhammer (t)
1931 -1932	C. Fischer (t)
1932 -1948	Luitpold Riedel (t)
1948 -1950	Karl Goßner
1950 -1952	Simon Liegel (t)
1952 -1953	Anton Walburger
1953 -1959	Fridolin Barth
1959 -1964	Meinhard Rücker
1964 -1965	Johann Jetter
1965 -1966	Paul Topp
1966 -1973	Fridolin Barth
1973 -	Otto Böhm

Ehrenmitglieder

Alois Böhm (t)
Clemens Böhm
Georg Hollenzer (t)
Markwart Schenk Graf v. Stauffenberg
Erich Untiedt
Emil Wahl
Ernst Walz
Kaspar Zeller

Aufgaben des Vereines

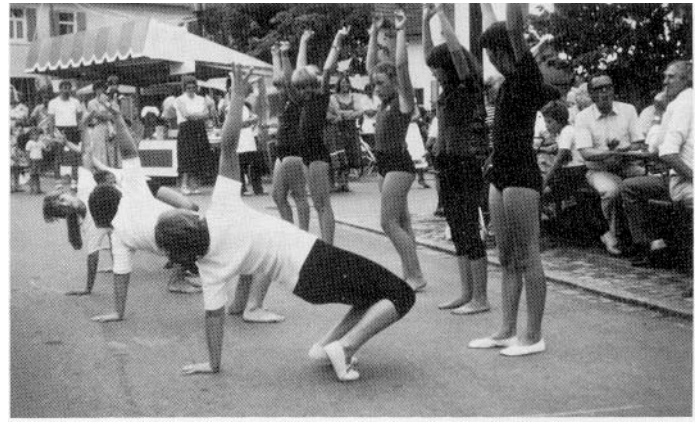
Der VfR Jettingen ist bemüht, im Leben der Marktgemeinde einen Faktor darzustellen, den man nicht so leicht übersehen kann. Wir machen es uns zur Aufgabe, die Jugend für unseren Verein zu gewinnen, damit sie ihre Freizeit sinnvoll verwendet. Das breitgefächerte Angebot in den verschiedenen Leistungs-, Freizeit- und Breitensportgruppen öffnet jedem den Weg, je nach Interesse und Neigung einer Gruppe beizutreten. Vom Alter her reichen die Interessengruppen vom Kind bis zum Seniorenbereich.

Von den zahlreichen Übungsleitern und Trainern sollen dann je nach Begabung und Veranlagung die Fähigkeiten gezielt verbessert werden. Letztlich der Wettkampf zeigt die Grenzen, soll den Ehrgeiz fördern und den Kameradschaftsgeist stärken. Der persönliche Aufwand, den jeder Sportler zu erbringen hat, sollte dabei schon in einem angemessenen Verhältnis zum sportlichen Erfolg stehen, sonst schwindet meistens die Freude und damit das Interesse am Sport.

Damit der Sportinteressierte den VfR nicht nur aus der Zeitung kennen lernen kann, dachten wir uns, alle zwei Jahre einen Präsentationsabend abzuhalten. Dies ist ein bunter Abend mit Musik, in dem im Besonderen die Turnabteilung hervortritt. Neben den Auftritten der einzelnen Gruppen innerhalb der Turnabteilung finden noch Ehrungen von seiten der Marktgemeinde und des VfR statt an Sportler und Mannschaften, die durch besondere Leistungen im Verein hervorgetreten sind.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war und ist auch immer der Schwarz-Weiß-Ball, sowie insgesamt die Faschingsbälle des VfR.

Einen besonderen positiven Niederschlag fand auch das Marktfest, das der VfR im Jahre 1982 durchführte. Unter der Schirmherrschaft unseres Herrn Bürgermeisters Ploeckl wurde das Fest am 17. Juli 1982 eröffnet und bei einem bunten und lebhaften Programm gingen die 2 Tage vorbei, die vielen in schöner Erinnerung bleiben werden. Das Engagement aller Beteiligten zeigte, dass im Verein Großes geleistet werden kann, wenn sich jeder für jeden einsetzt.



Turnen und Sport in Jettingen In der Zeit von 1919 bis 1939

Vier Jahre vor der eigentlichen Gründung des Sportvereins im Jahre 1923 begannen die Anfänge des sportlichen Lebens wie- der in Jettingen. Nach den Jahren des 1. Weltkrieges verspürten die Leute das Bedürfnis, Sport zu treiben. Idealisten taten sich zusammen, um Fußball zu spielen oder zu turnen. Bei den Turnern taten sich die Herren Steeb, Hopfenspirger und Sanitätsrat Wirth hervor, die Gruppe zu leiten und bei den Fußballern Herr Karl Goßner. Nachdem im Jahre 1921 es Herrn Goßner gelang, beim damaligen Stauffenbergschen Rentamtverwalter Landökonomie- rat Ziegler ein Sportgelände "am Anger" zu pachten, waren die Weichen gestellt für die Gründung eines Vereines.

Im Juni 1923 trafen sich sportbegeisterte Bürger im Gründungslokal "Bayerischer Löwe" -besser bekannt unter dem Namen "Babber" - um den Verein zu grün- den und ihm einen amtlichen Charakter zu geben.

Die erste Vorstandschaft des neu gegründeten TV Jettingen setzte sich zusammen aus den Herren Anton Auerhammer, Josef Meier, Alois Böhm, Fritz Barth, Buchmiller und Karl Goßner. Als Abteilungen gab es Turnen und Fußball.

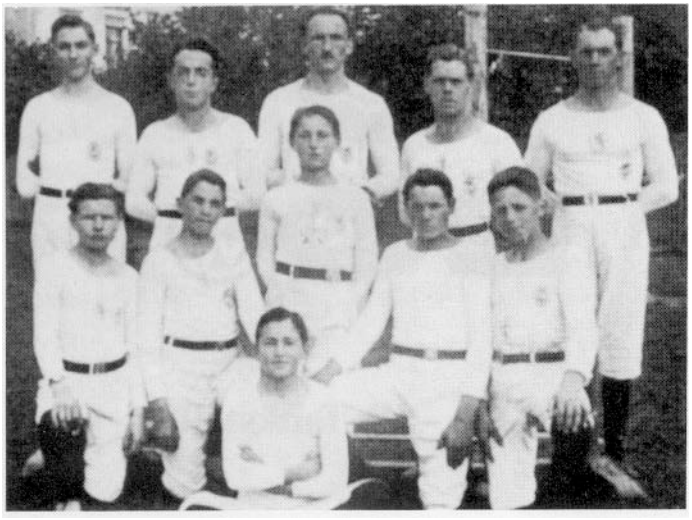
Bild links
Hintere Reihe: Hans Barth, Karl Stegherr, Lehrer Link, Max *Pfitzmayer, Josef Forstner*
Vordere Reihe: Klemens Hirn, Christian Miehle, Josef Scharnitzel, Josef Wiedemann, Josef Binder
Vorne sitzend: Eugen Barth

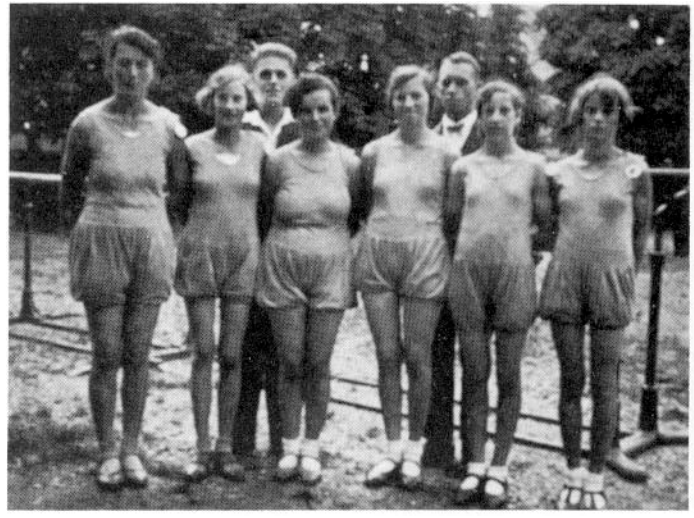
Bild rechts
Anna Burkhardt, Marianne Reitzer, Josef Sommer, Anna Burkhardt (Zimmer- meister), Mina Fischer, Josef Forstner, Margarete Radinger, Käthe Reitzer

Turnen In Jettingen

Unter der Führung von Herrn A. Auerham- mer entwickelte sich im TV Jettingen ein reger Turnbetrieb. Herr Anton Link, ein dem Sport sehr aufgeschlossener Lehrer, stellte sich dem Verein als Turnwart zur Verfügung und schon nach kürzester Zeit umfasste die Turnabteilung 120 aktive Turner und Turnerinnen. Geturnt wurde in 3 Riegen: Männer, Jungmänner und Frau- en, und zwar teils auf dem Sportplatz am Anger, teils in der damals neu errichteten Turnhalle (im ehemaligen Feuerwehrhaus neben dem heutigen Rathaus).

Im Laufe der folgenden Jahre nahmen sich die Herren Josef Forstner, Wilhelm Ewald, Max Pfitzmayer, Anton Schultheiß, Johann Stegherr, Anton Krautmann und Fanny Ewald, die jetzige Frau Walburger, der Turner und Turnerinnen an und be- suchten mit ihren Riegen die jährlichen Gruppenturnfeste, die Gauturnfeste in Augsburg, Landsberg und Memmingen,





das Bayerische Turnfest in Memmingen und die Deutschen Turnfeste in München und Stuttgart, wobei die Jettinger Turner beachtliche Platzierungen erreichten.

Die Leichtathleten Hans Schramm, Josef Pauler und Ludwig Stegherr kamen sogar zu Meisterehren. Als wertvollste Erfolge sind aber wohl die mehrmaligen 1. Plätze der Mannschaft bei Gaugruppenturnfestenanzusehen.

Besondere Verdienste erwarb sich dabei der langjährige Turnwart des TV Jettingen, Herr J. Forstner, der als hervorragender Turner und Vorturner, Initiator und Organisator, die Turnabteilung über Jahre hinweg prägte.

Ein besonderer Höhepunkt im turnerischen Leben Jettingens war das Schwäbische Turnfest im Jahre 1931. Auf dem Sportplatz am Anger trafen sich die Turner aus dem ganzen Schwabenland, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

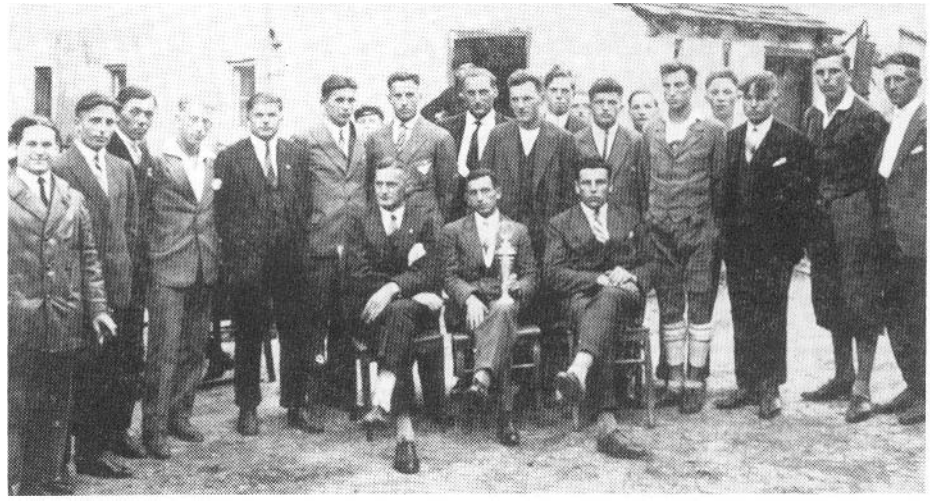
Die gut organisierte Großveranstaltung begann mit einem für heutige Verhältnisse unverständlichen Mißklang: Der damalige Benefiziat verwehrte den zum Turnfest erschienenen Turnerinnen die Teilnahme am sonntäglichen Frühgottesdienst. Grund waren die kurzärmeligen Kleider der jungen Sportlerinnen. Herrn Josef Forstner, dem Organisator des Turnfestes, gelang es jedoch, die bestehenden Vorurteile auszuräumen. Das Sportfest nahm einen harmonischen Verlauf und wurde sowohl für die Teilnehmer als auch für die Bevölkerung Jettingens ein eindrucksvolles und einmaliges Erlebnis.

Fußball In Jettingen

Was 1919 auf der Goßner'schen Koppel begonnen hatte, fand 1923 bei der Vereinsgründung seine Bestätigung. Karl Goßner, begeisterter Fußballanhänger, aktiver Spieler und Mitbegründer des TV Jettingen, sorgte dafür, dass dem Verein vom ersten Tage an neben den Turnriegen auch eine Fußballriege angehörte, was für damalige Verhältnisse nicht gerade üblich war.

Noch im gleichen Jahr schlossen sich Jettingens Fußballer dem Süddeutschen Fußballverband an. Die Mannschaft wurde, wie jeder Anfänger, in die C-Klasse eingereiht und belegte in den folgenden Verbandsspieljahren jeweils mittlere Plätze. Nachweislich spielte damals sogar schon eine 2. Mannschaft. Am 11. August 1923 hatte der neu gegründete FC Burgau den VfB Stuttgart zu Gast. Das Vorspiel zu diesem "Fußballschlager" verlor die Jettinger Reserve gegen die Reserve des FC Burgau mit 1:4.

Doch der verheißungsvolle Anfang von 1923 fand drei Jahre später ein jähes Ende: 1926 führten Streitigkeiten zwischen der Turn- und Fußballabteilung des TV, die sich an der Frage der Belegung des Sportplatzes am Anger entzündet haben sollen, zur Auflösung der Fußballriege. (Wie aus Aufzeichnungen anderer Vereine hervor- geht, ereignete sich Ähnliches damals je- doch so häufig, dass man hinter dieser Entwicklung wohl eine gewisse Absicht vermuten darf.) Verbittert kehrte daraufhin die Mehrzahl der aktiven Jettinger Fußballfreunde dem TV Jettingen den Rücken und schloss sich dem Fußballverein in Burtenbach an. Nach einjähriger Spielzeit kam es im Anschluss an ein Pokalturnier zu Unstimmigkeiten zwischen den Spielern aus Burtenbach und den für den dortigen Verein "kickenden" Jettingern. Dieses Ereignis führte die "Abtrünnigen" und die in Jettingen gebliebenen Spieler wieder zusammen. Der Wunsch, den Fußballsport in Jettingen wieder aufleben zu lassen, fand allgemein großen Anklang. Unter dem Namen "Spielvereinigung Jettingen"



O. *Marz, A. Werner,* G. *Hollenzer, J. Bihle, H. Albrecht, E. Furnier, P. Hieber, J. Fendt, Kircher, L. Albrecht, F. Miehle, A. Kaiser, R. Braun,* G. *Seibold, J. Urban*
vorne: Trainer aus Gersthofen, P. Rettenmeier, C. *Fischer* (1927?)

A. Werner, J. Bihle, L. Albrecht, G. Hollenzer, H. Albrecht, R. Braun, C. Fischer, H. Schramm, F. Miehle, E. Furnier, J. Seckler (1928)

wurde 1927 ein eigenständiger Fußballverein gegründet. Die Vorstandschaft bestand aus den Herren C. Fischer, P. Rettenmeier und Hans Albrecht.

Weitere Mitglieder waren J. Seckler, H. Schmid, G. Hollenzer, E. Furnier, R. Braun, A. Hamp, S. Liegel, L. Albrecht, O. März, J. Bihle und F. Miehle, die alle auch aktiv spielten.

Die neu formierte Mannschaft errang auf Anhieb den 2. Platz in der C-Klasse, der zum Aufstieg in die B-Klasse berechtigte. Auch in der höheren Spielklasse schlug sich die Mannschaft ausgezeichnet und errang 1929 und 1930 jeweils die Meisterschaft. In den damals üblichen Aufstiegsspielen scheiterte die Spielvereinigung Jettingen jedoch zunächst an Altomünster und Obergrießbach und im zweiten Jahr an Steppach, Haunstetten und Jahn Augs-
burg.

Ende des Jahres 1930 legte die Vorstand-schaft ihre Ämter nieder und übergab die

Vereinsgeschäfte den Herren Luitpold Riedel, 1. Vorstand; Otto Marz, 2. Vorstand; Paul Rettenmeier und Josef Bihle, Schriftführer und Kassierer. Der neuen Vereinsführung gelang es, immer mehr Anhänger für den Fußballsport zu gewinnen, so dass neben der schon bestehenden Jugendmannschaft auch wieder eine Re-servemannschaft aufgestellt werden konnte, die ab 1930/31 an der Verbands- runde teilnahm. Wie hoch der Leistungs- stand des Jettinger Fußballs damals war, beweist der 4:1 Erfolg gegen die Liga-Reserve von Schwaben Augsburg 1931. (Die Schwaben spielten in der höchsten deutschen Spielklasse.)

Zusammen-schluß zum TSV

Das Jahr 1932 bescherte dem Jettinger Sportleben ein erfreuliches Ereignis: Nach 6jähriger Trennung reichten sich die Turner und Fußballer Jettingens die Hände. Dem Zusammenschluss von TV und Spiel-vereinigung stand nichts mehr im Wege.

Am 12. April wurde im Gasthaus Seckler offiziell die Fusion vollzogen. Auf der Ge-neralversammlung einigten sich die Ver-einsmitglieder auf den Namen" TSV Jet-tingen" und beauftragten die Herren l. Riedel, P. Rettenmeier, H. Albrecht, J. Bihle, G. Hollenzer und A. Ramp mit der Leitung des neuen Vereins. leider erfüllten sich die Hoffnungen, die man in den neuen Sportverein gesetzt hatte, nur teilweise. Die Fußballelf wurde zwar in den Jahren 1933 und 1936 noch B-Klassen-Meister, der Aufstieg in die A-Klasse war ihr aber wieder nicht vergönnt, da sie sich in den Aufstiegsspielen nicht behaupten konnte.

Das turnerische Treiben stagnierte fast völlig. Nur die wöchentlichen Übungs- abende, von Herrn Josef Forstner geleitet, und die jährlichen Götzwanderungen am Himmelfahrtstag fanden noch statt. Die Zeiten, in denen Jettinger Turner auf großen Sportfesten um Meisterehren kämpf- ten, gehörten der Vergangenheit an. Auch von der Ausrichtung turnerischer Veran-staltungen durch den TSV Jettingen ist nichts bekannt.

Die Gründe für dieses Tief sind wohl in der politischen Entwicklung der Zeit nach der

" Machtergreifung" 1933 zu suchen. Das Bestreben der HJ, BDM, SA und SS, den Sport ausschließlich zu ihrer Sache zu machen, beeinträchtigte das Eigenleben der Vereine. Nachdem die eifrigsten Sportler zur Wehrmacht oder zum Arbeitsdienst eingezogen worden waren, kam schließlich 1939 der gesamte Sportbetrieb in Jettingen zum Erliegen. Während der Kriegsjahre, 1939-1945 wurden lediglich einige Fußballfreundschaftsspiele ausgetragen, an denen auch stets die gerade in der Heimat weilenden Wehrmachtsurlauber mitwirkten.

K. Burkhardt, J. Weizmann, H. Schramm, G. Hollenzer, A. Burkhardt, J. Fendt, A. Haas, J. Seckler, A. Kaiser, A. Hamp sitzend: H. Albrecht, S. Liegel, L. Albrecht (1933)

Vereinsleben und Fußball nach 1946

Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg

Nach dem Ende des grausamen Völkerringens, dem auch viele Sportkameraden aus dem TSV zum Opfer gefallen waren, trafen sich die Heimgekehrten zu Gesprächen, die dem Neuaufbau eines Sportvereins in Jettingen galten. L. Riedel erwirkte bei der Militärregierung die Genehmigung, eine öffentliche Versammlung einberufen zu dürfen.

Am 26. Januar 1946 versammelten sich sportbegeisterte Bürger im Gasthaus Seckler und beschlossen, den Sportgedanken in Jettingen wieder aufleben zu lassen. Der neugegründete Sportverein erhielt den Namen" VfR" (Verein für Rasensport). Bei den Wahlen sprachen die Versammlungsteilnehmer den aus der Vorkriegszeit bewährten Männern, L. Riedel, G. Hollenzer, F. Miehle und J. Bihle, das Vertrauen aus.

Die neuformierte VfR-Mannschaft, die sich aus den Spielern Barth, Roch, Lipp, Reiter und Wiedemann aus Jettingen und aus den Scheppacher Spielern Hieber, Burkhardt, Winkler, Kraus und Hiltensperger zusammensetzte, belegte auf Anhieb einen guten dritten Platz. Leider blieb diese Gemeinsamkeit zwischen den Scheppacher und Jettinger Sportlern nur bis zur Gründung des SV Scheppach im Jahre 1950 bestehen.

Noch im gleichen Jahr begann sich in Jettingen Interesse für weitere Sportarten zu regen. Besonders die zugezogenen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge zeigten sich hier aktiv.

Vier neue Sparten bildeten sich und bereicherten das Jettinger Sportleben durch Handball- und Faustballspiele, Tischtennisbegegnungen und sogar Schachabende.

In der Vorstandschaft, in die mittlerweile Herr Wiesmüller als Schriftführer eingezogen war, vertraten Herr Kober und Frau Fleischhauer die Belange der Handballer, Herr Fuhl die der Tischtennisspieler und Herr Bihler die der Schachfreunde.

Besonders die Frauenhandballmannschaft hatte unter Leitung von Frau Fleischhauer und Herrn Schrader als Trainer bald sehr beachtliche Erfolge aufzuweisen.

Schade, dass diese guten Ansätze an der Uneinigkeit der Abteilungen untereinander scheiterten!

Fußball-Geschehen im VfR von 1947 bis 1967

Die kommenden 20 Spieljahre des VfR Jettingen sind gekennzeichnet von einem ständigen Wechsel von der B-Klasse in die A-Klasse und zurück. Vielversprechend, ja geradezu furios startete man in dem Nachkriegsjahr 1947, als man die B-Klassenmeisterschaft (damals Bezirksliga II bezeichnet) mit 44:0 hinter sich brachte. Die A-Klasse (damalige Bezirksliga I) -siehe Bild -war aber dann schon zu hoch und man stieg wieder in die B-Klasse ab. Die Mannschaft spielte mit wechselnden Erfolgen, achtmal in der A-Klasse und zwölfmal in der B-Klasse, (siehe Tabelle).

Im Spieljahr 50/51, als der VfR mit Offingen in die A-Klasse aufstieg, erzielten die Gebrüder Hamp von den 92 erzielten Toren allein mehr als die Hälfte, nämlich 47 Tore! Aus der A-Klasse musste man dann sofort wieder absteigen, nachdem man im Entscheidungsspiel um den Klassenerhalt gegen Rain 3:2 verloren hatte. In dieser starken Klasse spielten unter anderem doch Mannschaften wie Nördlingen, Donauwörth, Dillingen und Wertingen, um nur einige zu nennen. Im Jahr 55/56 wurde der Spielbetrieb zunächst ausgesetzt, nachdem gerade in unserem Raum die Kinderlähmung fürchterlich herrschte. Nach Freigabe des Spielbetriebes strengten sich die Jettinger mächtig an und wurden B-Klassen-Meister und dann Sieger in der Aufstiegsrunde, siehe Bild.

Ab dem Jahre 1960 spielte man wieder in der B-Klasse bis zum Jahre 1965. Außer

Bild oben
Trainer Amort, A. Saumweber, J. Kempter, J. Imminger, J. Seckler, A. Jäckel, C. Ahl, A. Haas, Fuhl, Th. Winkler, , 1. Vorstand K. Goßner mittlere Reihe: F. Barth, H. Lipp, B. Imminger
vordere Reihe: W. Reiter, P. Topp, K. Roch (1948/49)

Bi/d unten
Aufstieg in die A-Klasse (1955/56) Spartenleiter J. Kempter, Xaver Goldstein, R. Gundl, H. Erlenbaur, G. Lorenz,
P. Topp, L. Eigen, Vorstand F. Barth vordere Reihe: R. Wierstorf, H. Hollenzer, R. Bihle, A. Jäckel, O. Riehr

der Meisterschaft konnte der VfR Jettingen auch im DFB-Pokal Wettbewerb eine tolle Siegesserie aufweisen. Im ersten Spiel bezwang man den A-Klassisten TSG Thannhausen mit 3:2 Toren. Bei der weiteren Auslosung hatte der VfR Jettingen allerdings scheinbar wenig Glück. Das Los wollte es, dass der nächste Gegner der Bezirksligaverein TSV Krumbach war. Wie hervorragend die Mannschaft des VfR von Trainer Stichter vorbereitet war, bewies das unvergessliche Match in Krumbach, das der VfR Jettingen nach Verlängerung mit 3:2 Toren gewann. M. Löss! war der dreifache Torschütze.

Der VfR Jettingen entwickelte sich zum wahren Favoritenschreck. Dies musste in der nächsten Pokal runde der VfL Günzburg, ebenfalls Bezirksligist, erfahren. Vor einer großen Zuschauerkulisse wurde die Günzburger Mannschaft in einem hinreißenden Spiel mit 3:1 besiegt. Nach der 4. Runde, bei der der VfR gegen den FC Lauingen kampflos eine Runde weiter kam, war es schließlich der SC Donauwörth, der den VfR Jettingen mit 4:2 Toren bezwang und damit aus dem Pokalwettbewerb warf. Pfingsten 1965 war der VfR Jettingen zu einem Pokalturnier nach Unterknöringen eingeladen. Auch hier bewies die Mannschaft ihre hervorragende Form. Nachdem man im ersten Spiel gegen den SV Malters aus der Schweiz mit 4:2 Toren gewonnen hatte, bezwang die Mannschaft im Endspiel um den 1. Pokal den TSV Burgau mit 2:0 Toren.

Schon im Spieljahr 66/67 stieg man wieder in die B-Klasse ab und erreichte einen mäßigen 7. Tabellenplatz. Bei einem Pfingstturnier in Kleinbeuren konnte der VfR Jettingen noch als Sieger den 1. Pokal in Empfang nehmen.

Nachstehende Tabelle zeigt Übersicht über die Plazierungen von 1947 – 1967

1947/48	Bezirksliga II	1. Platz 44:0	Aufstieg
1948/49	Bezirksliga I	9. Platz 13:23	Neueinteilung in A- und B-Klassen, Abstieg in B-Klasse
1949/50	B-Klasse	4. Platz	Gründung SV Scheppach
1950/51	B-Klasse	2. Platz	Aufstieg in A-Klasse
1951/52	A-Klasse	10. Platz	Abstieg in B-Klasse nach Entscheidungsspiel gegen Rain – 3:2 nach Verlängerung
1952/53	B-Klasse	6. Platz	
1953/54	B-Klasse	3. Platz	
1954/55	B-Klasse	3. Platz	
1955/56	B-Klasse	1. Platz 28:8	In Aufstiegsrunde mit Höchstädt, Buttenwiesen, und Monheim, 1. Platz
1956/57	A-Klasse	6. Platz	
1957/58	A-Klasse	4. Platz	
1958/59	A-Klasse	11. Platz	
1959/60	A-Klasse		Vorletzter Platz – Abstieg in die B-Klasse
1960/61	B-Klasse	6. Platz	
1961/62	B-Klasse	8. Platz	
1962/63	B-Klasse	5. Platz	
1963/64	B-Klasse	7. Platz	
1964/65	B-Klasse	1. Platz 44:8	Aufstieg in die A-Klasse nur 1 Niederlage
1965/66	A-Klasse		Mittelplatz
1966/67	A-Klasse		Vorletzter Platz – Abstieg in die B-Klasse

Bau und Einweihung der Neuen Sportanlage

In früheren Jahren spielte sich der gesamte Sportbetrieb auf dem alten Platz "am Anger" ab. Der Platz selbst war schon für damalige Verhältnisse in einem sehr schlechten Zustand. Umkleidemöglichkeiten gab es außer einer kleinen Holzhütte überhaupt nicht, von einer Waschgelegenheit ganz zu schweigen. Möglichkeiten zum Umziehen und Waschen gab es nur im Vereinslokal beim "Babber", ca. 1 km vom Sportplatz entfernt. Durch Verhandlungen des damaligen Vorstands Fridolin Barth mit der Marktgemeinde gelang es, das Grundstück, auf dem der heutige Sportplatz liegt, im Erbbaurecht zu pachten. Im Jahre 1958 begannen diese Verhandlungen, die dann auch zu einem Abschluss gebracht werden konnten.

Die neue Vorstandschaft führte unter Meinhard Rücker sofort Verhandlungen mit den Amerikanern und der Bundeswehr, mit dem Ziel, das neue Sportplatzgelände planieren zu lassen. Endlich erhielt man von Ulm eine Zusage, doch als dieses Unternehmen starten sollte, wurde die Ulmer Einheit verlegt und so fiel dieser Einsatz ins Wasser. Gezwungenermaßen musste man nun gegen Bezahlung das Gelände einschieben lassen. Täglich waren die Mitglieder, vor allem die Spieler auf dem Platz, um dort Steine abzusammeln. Im Frühjahr 1959, nach einer nochmaligen Humusierung, begann man das Spielfeld einzusäen. Ende 1959 nahm die Anlage langsam Formen an und der Bau einer

Aschenbahn wurde in Angriff genommen. Nun aber kam die schwerste Zeit, denn das Geld ging ganz aus. Daraufhin entschloss sich die Vorstandschaft, zu einer Spendenaktion aufzurufen. Die Jettinger Einwohner kamen dieser Bitte gerne nach und es wurde ein ansehnlicher Betrag gespendet. Der Verein konnte weiterbauen. Es folgte jetzt die Einzäunung des Spielfeldes und die Erstellung der Sitzbänke. Während die freiwilligen Helfer den Rasen pflegten und sich um die Außenanlagen kümmerten, erstellten Jettinger Handwerker das Sportheim. Zum Bau dieses Sportheimes erhielt der VfR Jettingen einen Zuschuss und ein Darlehen vom Bayerischen Landessportverband, denn die Eigenmittel des Vereins waren bis auf den letzten Pfennig erschöpft.

Die Zeit drängte, der Verein konnte nicht mehr auf dem alten Platz spielen. Die Saison 1960/61 musste auf dem neuen Spielfeld ausgetragen werden. Da die gesamte Anlage aber noch nicht fertig war, entschloss sich die Vorstandschaft, die Eröffnung der Sportanlage am 6. August 1960 zwar vorzunehmen, die offizielle Einweihung aber erst ein Jahr später, nach Fertigstellung der Restarbeiten erfolgen zu lassen.

Anlässlich der Eröffnung des neuen Platzes fand ein Festabend statt, an dem zahlreiche, auch auswärtige Gäste teilnahmen. In verschiedenen Ansprachen stellten die Gäste immer wieder fest, dass diese Anlage zur damaligen Zeit ein Musterbeispiel für einen Sportplatzbau darstellte. Als Eröffnungsspiel stand am 7. August 1960 das Spiel einer verstärkten Jettinger Elf gegen den BC Augsburg, bei dem damals der Jettinger Gerhard Liegel spielte, auf dem Programm. Vor einer großen Zuschauerkulisse siegte der BCA 11:2.

Den Abschluss und Höhepunkt des Platzbaues bildete dann die offizielle Einweihung der gesamten Sportanlage durch Geistlichen Rat Leonhard Moll am 30. April 1961 (Bild). Die Schirmherrschaft über dieses Fest hatte Bürgermeister Ernst Walz übernommen. Am Festabend waren neben viel Prominenz auch der verstorbene Vorsitzende des Bayerischen Fußballverbandes, Bezirk Schwaben, Hans Maier, und der Altinternationale Robert Schlienz vom VfB Stuttgart anwesend. Geistlicher Rat Moll weihte die Anlage mit dem neuerrichteten Ehrenmal ein. Vor- stand Rücker gedachte in einer kurzen Ansprache der verstorbenen Sportler und legte am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Die Feierlichkeiten wurden mit einem Pokalturnier abgeschlossen, an dem sich die Mannschaften von Thannhausen, Ettenbeuren, Burtenbach und Jettingen beteiligten.

Den Abschluss dieser Betrachtung über den Sportplatzbau in Jettingen sollte ein Wort des verstorbenen Bezirksvorsitzenden Hans Maier bilden, das dieser bei der Einweihung als Wunsch geäußert hat: "Möge diese Anlage immer in gutem Sportgeist und in Kameradschaft gebraucht werden."

Sportplatzeinweihung 1961.
Nach der Pokalüberreichung.
Die Jettinger und Thannhauser Mannschaft mit Spartenleiter G. Lorenz, Vorstand Rücker und Bürgermeister Walz.

Das 40jährige Jubiläum

Die Feste in der Geschichte des VfR Jettingen häuften sich; war es 1960 die Eröffnung des neuen Sportplatzes an der Jahnstraße, der dann 1961 die feierliche Einweihung folgte, so stand das Jahr 1963 im Zeichen des 40jährigen Vereinsjubiläums, das offiziell mit einem Festabend am 10. August 1963 im Sonnensaal gefeiert wurde.

Der Abend wurde vom Blasmusikverein Jettingen gestaltet. Friedbert Barth hielt die Festrede, wobei er einen umfassenden Einblick in die Vereinsgeschichte, gewürzt mit Episoden aus der Gründerzeit, gab. Anschließend standen dann Ehrungen auf dem Programm. Von Seiten des Bayerischen Fußball-Verbandes wurden ausgezeichnet: Kaspar Zeller mit dem Silbernen Verbandsehrenzeichen, Josef Bader und Raimund Wiedemann mit dem Jugendleiter-Ehrenzeichen in Bronze.

Die Vereinsführung verlieh die Goldene Vereinsnadel mit Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft an die Herren Ludwig AIbrecht sen., Georg Hollenzer sen., Johann Nepomuk Seckler und Kaspar Zeller.

Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Silberne Vereinsnadel mit Urkunde die Herren Hans Auerhammer, Josef Bader, Fridolin Barth, Friedbert Barth, Alois Böhm, Philipp Groß, Alois Haas sen., Bernhard Imminger, Anton Saumweber, Hermann Seibold, Johann Schramm sen., Konrad Volk, Anton Walburger, Mathias Walburger und Georg Weizmann. Für be- sondere Verdienste um den VfR Jettingen wurde Josef Kempter mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Von der B-Klasse in die Landesliga

Spieljahr 1967/68

Wohl kaum jemand hätte nach dem Abstieg in die B-Klasse an einen Wiederaufstieg geglaubt. Doch schon nach den ersten Spielen zeigte die Mannschaft, was in ihr steckte. Bereits nach 6 Spieltagen lag die Elf des VfR nach Minuspunkten gerechnet an der Spitze.

W. Stichter erklärte sich auf mehrmaliges Drängen der Abteilung Fußball schließlich wieder bereit, das Amt des Trainers zu übernehmen. Nach weiteren Erfolgen sicherte sich die Mannschaft ungeschlagen die Herbstmeisterschaft. Auch die Reserve spielte groß auf und lag nach Abschluß der Vorrunde an der Spitze. Als dritten "Herbstmeister" konnte man zudem die äußerst starke Jugendmannschaft des VfR beglückwünschen. In der Rückrunde untermauerte die erste Mannschaft des VfR ihre Spitzenposition und wurde schließlich mit 42:10 Punkten und 62:36 Toren neuer B-Klassenmeister.

Von 26 Punktspielen wurden 18 gewonnen, 6 endeten unentschieden und nur zwei gingen verloren. Insgesamt 23 Spieler setzte Trainer Stichter in dieser Saison ein. Die erfolgreichsten Torschützen waren: H. Miehle mit 17 Treffern, A. Wagner mit 12 Treffern und M. Lössl mit 9 Treffern. Somit stieg der VfR Jettingen also in die A-Klasse West auf.

Spieljahr 1968/69

Das Ziel für das neue Spieljahr war klar abgesteckt: Der Verbleib in der neu eingeteilten A-Klasse West.

Es sollte jedoch wieder einmal anders kommen. Allerdings diesmal im positiven Sinne. Bereits nach den ersten Spielen konnte sich die Elf um Trainer Stichter in der Spitzengruppe behaupten. Man musste diese Klasse als sehr stark bezeichnen,

Die A-Klassenmeisterschaft ist errungen (1968/69).
Stehend von links nach rechts: Trainer Stichter, P. Topp, G. Liegel, A. Wagner, M. Kunz, A. Kiffe, A. Seitz, H. Gundl,
P. Forster, 1. Vorstand Barth, Abteilungsleiter Richter. -Knieend: P. Sucker,
A. Völpel, G. Riedel, M. Lötterle, F. Miehle, G. Granz, M. Schmid, A. Forster.

denn hier wirkten nun alle renommierten Augsburger Vereine wie Bärenkeller, Steppach, Post, Stadtbergen, Neusäß, Stadtwerke und Westheim mit. Eine entscheidende Rolle in dieser Saison dürfte wohl der Zugang des ehemaligen VfR- Spielers und Studenten-Nationalspielers Gerhard Liegel gewesen sein.

Nach seiner Vereinswechselsperre konnte Liegel im Heimspiel gegen den SV Unterknöringen (6:2) mitwirken. Durch sein großes fußballerisches Können wurde er zur überragenden Spielerpersönlichkeit beim VfR Jettingen.

Am 15. Spieltag übernahm die Mannschaft des VfR die Tabellenführung, die bis zum Abschluss der Saison auf 6 Punkte Vorsprung vor Post Augsburg ausgebaut werden konnte. Somit gelang dem VfR Jettingen erstmals in seiner Vereinsgeschichte der Aufstieg in die Bezirksliga Nord (siehe Bild).

Die Tabelle hatte nach Abschluss der Saison folgendes Aussehen:

1. Jettingen	65:27	39:13
2. Post Augsburg	59:36	33:19
3. Meitingen	40:31	32:20
4. Bärenkeller	46:23	30:20
5. Stadtbergen	64:41	30:20
6. Westheim	35:28	27:25
7. Thannhausen	43:43	26:24
8. Unterknöringen	50:60	25:27
9. Burgau	40:39	24:26
10. Steppach	36:53	24:28
11. Stadtwerke	40:59	23:29
12. Krumbach	42:59	21:31
13. Neusäß	35:56	16:36
14. Münsterhausen	22:69	10:42

Welch großartige Erfolge der VfR Jettingen auch wieder im DFB Pokal-Wettbewerb erzielte, zeigen die Ergebnisse gegen:

Glöttweng/Landensberg	8:0
Heretsried	5:0
Schw. Augsburg Amat.	3:2
Bärenkeller	1:1 n. V.

Der absolute Höhepunkt aber war das DFB-Pokalspiel gegen den Vizemeister der Bayernliga, BC Augsburg, das der VfR nach großartigem Spiel mit 4:1 Toren verlor.

Der BC Augsburg spielte mit folgender Aufstellung: Dusch, Eschenlohr, Schnurrer, Maier, Berchtenbreiter, Fink, Rampp, Motzet, Fischer, Maurus, Bracher.

Der VfR Jettingen mit: Sucker, Miehle F., Seitz, Kiffe A., Riedl, Lötterle, Liegel, Völpel, Wagner, Kunz, Gundl.

Spieljahr 1969/70

Nachdem nun der Mannschaft des VfR der Aufstieg in die Bezirksliga Nord gelungen war, bemühte sich Trainer Stichter, die Mannschaft auf einigen Posten zu verstärken. Mit dem Mittelfeldspieler Paul Binder aus Günzburg konnte vor allem die Abwehr der Mannschaft gefestigt werden. Mit den weiteren Neuzugängen Reimann (Münsterhausen), Mayer (Bubesheim), Pindur (Burgau) und Hartmann (Thannhausen) hoffte Trainer Stichter mit der Mannschaft in der Bezirksliga Nord besser bestehen zu können.

Wie stark der Neuling Jettingen war, zeigte sich bereits in der Vorrunde. Renommierte Mannschaften wie Nördlingen, Gundelfingen, Günzburg und Ichenhausen mussten die spielerische Überlegenheit des VfR Jettingen anerkennen und sich geschlagen geben. Die Vorrunde beendete die Mannschaft des VfR mit dem hervorragenden 4. Tabellenplatz.

Dass sich diese Mannschaft noch weiter steigern konnte, zeigte eine unvergessene, glanzvolle Rückrunde.

Der 24. Spieltag in der Bezirksliga Nord dürfte für den VfR Jettingen einer seiner größten Erfolgstage in der langen Vereinsgeschichte gewesen sein. Die Mannschaft gewann in einem äußerst dramatischen Spiel beim Tabellenführer NCR Augsburg mit 2:1 Toren und hatte sich mit diesem Sieg die Bezirksligameisterschaft erkämpft.

Mit dieser Leistung, von der B-Klasse in die Landesliga (zweithöchste Bayer. Amateurklasse) aufzusteigen, dürfte der VfR Jettingen wohl im Landkreis einzigartig dastehen.

Nicht zuletzt war diese Erfolgsserie mit ein Verdienst von Trainer Stichter und Abteilungsleiter Richter (siehe Bild 14). Folgende Ergebnisse wurden in dieser Runde erzielt:

Göggingen	2:3	3:0
Nördlingen	4:2	2:1
Dillingen	1:2	0:2
Gundelfingen	3:1	3:5
Kriegshaber	1:1	1:1
Günzburg	1:0	0:0
Gersthofen	1:1	2:0
Donauwörth	0:2	4:1
Pfersee	2:1	3:1
Wertingen	1:1	3:1
NCR Augsburg	2:2	2:1

Die erfolgreichsten Torschützen waren A. Wagner mit 16 Treffern, G. Liegel mit 14 und M. Kunz mit 10 Treffern.

Spieljahr 1970/71 (Landesliga)

Bei einer Ehrung sprach 1. Bürgermeister Th. Knappich dem frischgebackenen Bezirksligameister VfR Jettingen seine Anerkennung für diese sportliche Leistung im Namen der Marktgemeinde Jettingen aus. Eine weitere Ehrung erfolgte durch die Vorstandschaft des VfR. Bei dieser Ehrung wurden den Spielern Erinnerungsplaketten überreicht.

Mit diesem wohl größten sportlichen Erfolg für den VfR Jettingen, nämlich dem Aufstieg in die Landesliga, häuften sich aber auch die Probleme des Vereines. Neben den Sorgen der finanziellen Mehrbelastung,

welche die kommende Landesligasaison bringen würde, war es noch die Sorge um geeignete Trainingsmöglichkeiten.

Erneut versuchte nun Trainer Stichter seine bisher so erfolgreiche Elf durch weitere Spieler zu verstärken. So stießen die Spieler Glogger (Ulm 46), Hänschke (Günzburg), Braun (Kleinbeuren) und Hayret (Türkischer Auswahlspieler) zum VfR Jettingen.

Unser größter Erfolg:
die Bezirksligameisterschaft.

Stehend von links nach rechts: 1. Vorstand Barth, Trainer Stichter, P. Binder, H. Völpel, A. Wagner, A. Völpel, M. Kunz, A. Seitz, A. Kiffe, H. Gundl, G. Liegel, P. Forster, Abteilungsleiter Richter, W. Rohm -knieend: M. Lötterle, H. Rennebeck, R. Reimann, P. Sucker, F. Miehle, B. Pindur

Nicht sehr vom Glück verfolgt begann der Start für den Landesliganeuling Jettingen. Denn trotz guter Spiele kassierte man gleich einige knappe Niederlagen. Spielerisch konnte die Elf um Trainer Stichter auch in dieser Spielklasse durchaus mithalten, nur der Sturm der Mannschaft ließ seine frühere Torgefährlichkeit vermissen. Durch einen weiteren wertvollen Spielerzugang, der vor allem das Sturmspiel wieder beleben sollte, hoffte man im Jettinger Lager wieder. Es handelte sich um den beim FC Augsburg spielenden Rechtsaußen Peter Rampp. Dieser hatte sich sein Debüt aber bestimmt anders vorgestellt, als es schließlich ausfiel; denn in diesem Heimspiel gegen die TSG Augsburg unterlag der VfR nicht zuletzt durch eine äußerst schwache Schiedsrichterleistung mit 6:1 .

Man musste der Mannschaft, trotz des im Laufe der Zeit erreichten schlechten Tabellenplatzes, ein Lob zollen. In keiner Phase der Saison steckte sie auf und wäre bei etwas mehr Glück und klarer Übersicht sicher wesentlich erfolgreicher gewesen.

Da die Mannschaft jedoch einige vermeidbare Heimniederlagen einstecken musste, war schließlich der Abstieg nicht mehr abzuwenden. Mit 44:59 Toren und 25:43 Punkten wurde die Mannschaft vor dem TSV Milbertshofen Vorletzter und musste absteigen.

Die Mannschaft erzielte. folgende Ergebnisse:

TSV Haunstetten 0:1, 0:3; SpVgg Kaufbeuren 0:1, 1 :2; BSC Sendling 1:1, 0:2; Wacker Burghausen 1:1, 1:1; FC Lauin- gen 4:0, 0:2; SC Fürstenfeldbruck 1 :2, 1 :2; Markt Schwaben 1 :1 , 0:0; BC Aichach 0:2, 1 :4; FC Kempten 1 :2, 4:1 ; 1860 München Amat. 1:0, 3:1; TSG Pasing 2:3, 1:3; ASV Dachau 1:2, 3:1; FC Garmisch 0:2, 0:1; SV Zuchering 2:1,3:2; TSV Milbertshofen 2:0, 2:2; SC Freising 2:2, 4:2; TSG Augsburg 1:6,0:3.

Die Reservemannschaft des VfR konnte sich im Laufe der äußerst schweren Saison durch teils sehr gute Leistungen einen Mittelfeldplatz sichern.

Wieder in der Bezirksliga

Spieljahr 1971/72

Nach dem Abgang der Spieler Glogger (nach Günzburg), Hänschke (nach Burgau), Seitz (nach Offingen) und Saul (nach Oberwaldbach) ging man in die neue Bezirksligasaison.

Zuvor konnte Trainer Stichter noch zwei Neuzugänge für den VfR gewinnen. Es waren die Stürmer Seehuber (Salamander Türkheim) und Mausner (VfL Leipheim). Die Mannschaft startete furios in die neue Saison. Im ersten Spiel musste sie beim TSV Göggingen antreten. Nach einem 2:0 Pausen rückstand wusste sich die Elf gewaltig zu steigern und gewann schließlich verdient mit 4:2 Toren.

Trotz des guten Starts gingen dann plötzlich einige Spiele verloren und die Mannschaft büßte in der Tabelle einige wichtige Punkte ein. Dennoch lag die Elf des VfR nach Abschluss der Vorrunde nur 2 Punkte hinter dem Tabellenführer Pfersee zurück. In der Rückrunde behauptete sich die Mannschaft weiterhin und übernahm am 25. Spieltag die Tabellenführung auf Grund ihres guten Torverhältnisses gegenüber dem punktgleichen TSV Pfersee. Zum Abschluss der Runde wurde es dramatisch. Der TSV Pfersee gewann sein letztes Spiel gegen die TSG Thannhausen mit 2:0 und übernahm damit wieder die Tabellenführung. Jettingen musste im letzten Spiel beim SSV Dillingen antreten und musste unbedingt gewinnen, um bei Punktgleichheit ein Entscheidungsspiel zu erreichen. Doch trotz klarer Überlegenheit sowie guten Tormöglichkeiten kam der VfR über ein torloses Unentschieden nicht hinaus und wurde somit nur Vizemeister der Bezirksliga Nord.

Die Platzierung der drei ersten Vereine sah folgendermaßen aus:

1. TSV Pfersee	41:21	44:16
2. VfR Jettingen	57:27	43:17
3. TSV Höchstädt	48:38	37:23

Eine starke Leistung bot auch die Reservemannschaft. Sie belegte einen beachtlichen 4. Tabellenplatz.

Die erfolgreichsten Torschützen dieser Saison waren:

Ambros Wagner	15 Tore
Manfred Kunz	14 Tore
Gerhard Liegel	8 Tore

Bei der Auslosung zum DFB-Pokal-Wettbewerb hatten die Jettinger kein großes Glück. Zwar hatte man bereits den FC Ebershausen mit 11:0, sowie den TSV Burgau mit 1:0 ausgeschaltet, jedoch hieß in der 3. Runde der Gegner FC Augsburg aus der Bayernliga. Mit 7:1 Toren musste sich der VfR Jettingen deutlich geschlagen geben.

Spieljahr 1972/73

Durch eine lange und harte Spielsaison der Senioren und Jugendmannschaften des VfR Jettingen wurde die Sportanlage des Vereins derart strapaziert, dass sich die Vereinsführung gezwungen sah, mit erheblichen

Abteilungsleiter Zeiner, Betreuer Gruber, Seitz A., Werth, Schlosser, Kunz, Wagner A., Bäurle, Trainer Schuler, Weizmann, SchießI, Wagner G., Kreuzer, Hayret, Miehle, Böck.

finanziellen Mitteln das Spielfeld mit Fertigrasen auszubessern. Deshalb mussten die ersten 6 Spiele der neuen Saison auf des Gegners Platz ausgetragen werden. Man war sich darüber im Klaren, dass es dadurch fast aussichtslos werden würde, am Anfang eine führende Rolle zu spielen. Zudem hatte der VfR vor Beginn der neuen Saison zwei wertvolle Spieler verloren. Es waren dies H. Burkhardt, der sich den Amateuren des FC Bayern München anschloss und A. Wagner, der zum TSV Burgau abwanderte. Trainer Stichter musste versuchen, diese Lücken mit neuen Kräften zu schließen.

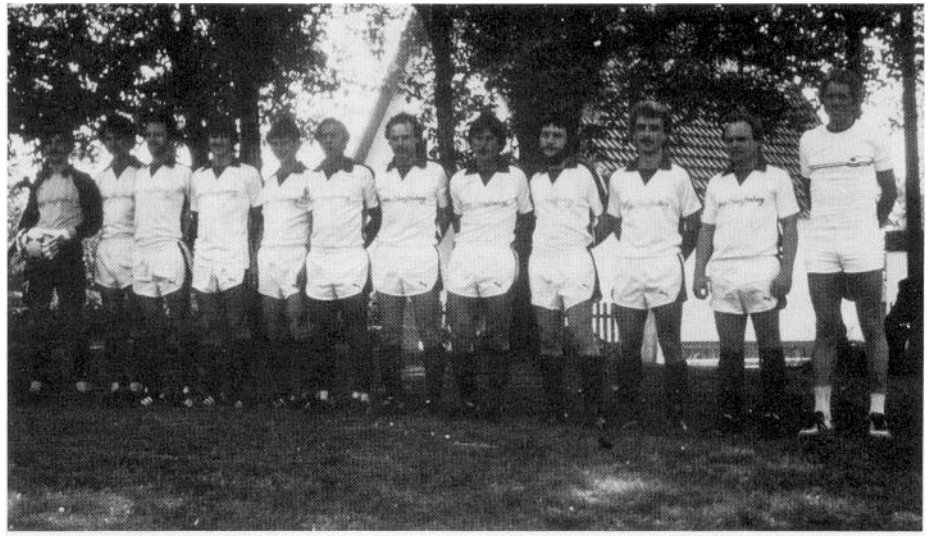
Nach den ersten 4 Spielen lag der VfR mit 1:7 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Um aus dieser Misere herauszukommen, musste die Mannschaft versuchen, sich zu steigern. Wie sehr sich die Elf zu steigern vermochte, klingt fast unglaublich. In einem wahren Siegeszug, 16 Spiele hintereinander ungeschlagen, kletterte die Mannschaft in der Tabelle nach oben und erreichte am Abschluss der Saison einen hervorragenden 3. Platz.

Im Spieljahr 73/74 beendete Gerhard Liegel nach der Vorrunde seine aktive Laufbahn und hinterließ in der Mannschaft doch eine große Lücke. Diese erreichte nach Abschluss der Saison einen für damalige Verhältnisse bescheidenen 11. Platz. In der Saison 74/75 kehrt A. Wagner wieder von Burgau nach Jettingen zurück. Trotzdem begann der VfR schwach, die Hintermannschaft zeigte sich als sehr anfällig und so sahen sich die Verantwortlichen gezwungen, einen im Oberbayerischen bekannten Torwart namens Kreuzer aus Schrobenhausen zu verpflichten. Die Mannschaft erreichte wiederum nur einen 11. Tabellenplatz. Herausragend in dieser Saison war das Pokalspiel gegen den Bayernligisten FC Memmingen, bei dem Torjäger Deutschmann mitspielte, der in den späteren Jahren für den VfR Jettingen nochmals eine wichtige Rolle spielen wird. Der VfR verlor nach großem Spiel unglücklich mit 1:0 Toren.

Das Jahr 75/76 brachte vom Tabellenplatz her nichts Neues, aber es sollte ein großartiges Pokaljahr werden. Nachdem Günzburg mit 4:0, Landesligist Lauingen mit 3:1, die Amateure des FC Augsburg mit 1:0, sowie der TSV Haunstetten mit 2:1 besiegt wurden, erwartete man in Jettingen die Landesliga-Spitzenmannschaft aus Neugablonz mit großer Spannung. Im Viertelfinale verlor der VfR schließlich denkbar knapp mit 2:1 Toren. Es spielten: Kreuzer, Saul F., Rennebeck, A. Seitz, F. Miehle, Weizmann, Hayret, G. Wagner, Kunz, A. Wagner, Böck.

Im Spieljahr 76/77 hörte Trainer Stichter auf und ging nach Waldstetten. Alex Schuler wurde sein Trainer-Nachfolger und Hermann Zeiner übernahm den Abteilungsleiterposten (siehe Bild 15). Die Mannschaft startete furios, konnte aber im Verlauf der Spielzeit ihre Spitzenposition nicht behaupten, belegte aber immerhin einen schönen 6. Tabellenplatz.

Im DFB-Pokal schied man nach Siegen über Burgau 5:3 und Waldstetten 5:3 bereits in der 5. Runde nach einer 3:0 Niederlage in Krumbach aus.



von links: Heck, Sau/ H., Seitz A., König, Agerer, Hayret, Sau/ F., Glogger, Schießl, Böck, Wagner G., Wagner A.

Im Jahre 77/78 hörte Trainer Schuler auf und sein Nachfolger wurde Herr Feil aus Offingen. Torwart Kreuzer beendete seine Laufbahn in Jettingen und aus Dinkelscherben kam Manall. Der VfR Jettingen konnte in dieser Saison wieder an seine alten Zeiten erinnern und belegte am Saisonende einen hervorragenden 2. Platz. Kunz wurde wieder einmal mit 35 Toren Torschützenkönig der Bezirksliga. Der VfR durfte für sich in Anspruch nehmen, die beste Heimmannschaft zu stellen. Im DFB-Pokal erreichte man nach Siegen über Ziemetshausen 6:1, Wasserburg 6:2, Landesligist Gundelfingen 1:0 die 6. Runde. Beim A-Klassist Welden verlor man schließlich mit 2:1.

In dieser Saison konnte auch auf dem neuen Zweitsportplatz bei der Fa. Wahl trainiert werden. Eine Flutlichtanlage mit 6 Masten und 8 Strahlern ließ ein optimales Training zu. Die bisherigen Leistungen der Mannschaft wurden auf die mangelnden Trainingsmöglichkeiten zurückgeführt.
Dieser Zustand war somit geändert und vor allem die Vorstandschaft versprach sich doch für die Zukunft mehr Aussicht auf Erfolg, nachdem dieses Thema Ja immer als so ausschlaggebend bezeichnet wurde. Im ersten Jahr konnte dies auch durch einen 2. Tabellenplatz bestätigt werden, aber schon ein Jahr später konnte man dies schon nicht mehr als Argument anführen, denn die Mannschaft erreichte 78/79 nur einen 9. Tabellenplatz. Abteilungsleiter wurde der frühere VfR- Torwart Rudi Reimann. Mit Torwart Heck aus Burtenbach und vor allem mit der Rückkehr des Jettinger Burkhart, der von den Bayern-Amateuren über Lauingen nach Jettingen kam, wurde der VfR Jettingen sogar zum Favoriten auf die Meisterschaft gestempelt. Nach hervorragendem Start brach die Mannschaft plötzlich im 5. Spiel ein und nach weiteren mäßigen Leistungen warf Trainer Feil noch in der Vorrunde das Handtuch. Bis zur Verpflichtung von Trainer Ambros Frey leitete Burkhart das Training. Am Saisonschluss landete man schließlich auf Platz 9.

Mittlerweile kehrte Stichter wieder von Waldstetten nach Jettingen zurück und wurde im Jahr 1979 wieder Abteilungsleiter.

Mit dem neuen Trainer Kramer ging es nur 3 Spiele gut, als dieser schon das Handtuch warf. Stichter übernahm nun auch noch das Traineramt. Die Mannschaft fiel nach schlechten Leistungen immer mehr ab und erst als mit Herrn Wellnhofer ein Trainer mit A-Lizenz, vom TSG Augsburg kommend, verpflichtet werden konnte, erreichte die Mannschaft buchstäblich in letzter Minute im Spiel gegen Klingsmoos mit einem 3:2 Sieg den Klassenerhalt.
Im DFB-Pokal schied man nach Siegen über Scheppach 5:3 und Konzenberg 4:3 schließlich am Landesligist Gundelfingen mit 2:1 in der 5. Runde aus.

1980/81 übernahm der frühere VfR-Aktive Seehuber das Traineramt. Doch auch seine Arbeit war nicht vom Erfolg gekrönt und so trennten sich beide Parteien nach Abschluss der Vorrunde. Josef Bäurle übernimmt das Amt in dieser schwierigen Situation. Auch ihm war es nicht gegönnt, das Steuer noch herumzureißen und so steigt der VfR nach 12 Jahren höherer Klassenzugehörigkeit in die A-Klasse ab (siehe Bild).

Folgende Tabelle zeigt eine Statistik über die so erfolgreichen Jahre des VfR-Fußballes

Saison	Spiele	gew.	U.	verl.	Punkte	Tore	Tab. Pl.	Zusch. Pro Sais.	Heimspsp. Schnitt
69/70	24	13	6	5	32:16	49:32	1.	4800	400
70/71*	**34**	9	7	18	**25:43**	**44:59**	**17.**	**10650**	**625**
71/72	30	20	3	7	44:16	57:27	2.	6050	403
72/73	30	15	9	6	39:21	74:49	3.	5000	333
73/74	30	7	14	9	28:32	38:55	11.	3050	203
74/75	30	11	6	13	28:32	47:53	11.	3330	222
75/76	30	10	8	12	28:32	42:59	11.	2750	183
76/77	30	11	7	12	29:31	67:70	6.	3600	240
77/78	30	14	7	9	35:25	56:47	2.	3750	250
78/79	30	11	7	12	29:31	34:41	9.	3200	213
79/80	30	10	8	12	28:32	45:56	11.	4150	180
80/81	32	5	8	19	18:46	44:65	16.	3700	230

*** 1970/71 Spieljahr in der Landesliga**

Der Abstieg in die B-Klasse war nicht mehr abzuwenden

obere Reihe von links nach rechts: Spielertrainer Deutschmann, Kraus, Sedlmayr, Auerhammer, Rödig, Goldstein, Abteilungsleiter Stichter untere Reihe: Weizmann, Hayret, Fritz, Zahler, Holzbock, Seitz W.

Josef Bäurle bleibt auch in der Saison 81/ 82 Trainer, aber jeder ahnte, dass es mit dem Wiederaufstieg wohl nichts wird, da zahlreiche Spieler den VfR verlassen, wie Kunz nach Offingen, Böck nach Vöhringen, Kipping nach Ettenbeuren usw. Die Mannschaft hat trotzdem einen guten Start und hält 6 Spiele lang mit 10:2 die Tabellenspitze. Doch die Beständigkeit lässt nach und so musste man sich am Abschluss der Saison mit einem bescheidenen 8. Platz in der A-Klasse zufrieden geben.

Als im Jahr 82/83 dann noch mit G. Wagner, Torwart Heck und Agerer 3 weitere Leistungsträger den VfR verlassen, ist der neue Trainer Wagner Ambros um seine Aufgabe nicht zu beneiden. Schon nach 2 Spielen muss die Mannschaft ohne Wagner auskommen, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen kann.

Auf der Suche nach einem neuen Trainer findet Abteilungsleiter Stichter schließlich Manfred Deutschmann, den ehemaligen Torjäger aus der Bayernliga vom FC Memmingen. Die Substanz der Mannschaft ist mittlerweile doch so geschrumpft, dass auch er den Klassenerhalt nicht mehr schaffen kann. Deutschmann wurde auch für die neue B-Klassen-Saison verpflichtet, nachdem die Mannschaft bereits gute Ansätze in punkto Motivation, Trainingsfleiß und Einstellung zeigte, so dass mit einem Spielertrainer Deutschmann der sofortige Wiederaufstieg in die A-Klasse geschafft werden müsste (siehe Bild).

Dank an Inserenten

Die Mitfinanzierung der Festschrift war uns nur durch das Einbringen zahlreicher Anzeigen möglich. An dieser Stelle sei allen Firmen und Geschäften unser herzlicher Dank gesagt für die finanzielle Unterstützung.
Ein Wunsch des Herausgebers:
Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf die in dieser Chronik aufgeführten Firmen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Nachwuchs-Arbeit in sechs Jahrzehnten

Schon die Gründer unseres Vereins erkannten, dass es ohne Jugendarbeit einmal nicht weiter gehen kann, denn sie bildet mit die sportliche Substanz des Vereines. Gleich ab dem Jahre 1923 spielten Jugendmannschaften in den Punktspielrunden mit. In der Zeit von 1938 - 1946 ruhte dann wegen der politischen Zustände die Jugend- bzw. Nachwuchsarbeit. Bei Wiederaufnahme des Spielbetriebes 1946/47 wurde die Jugendmannschaft in ihrer Gruppe bereits wieder Meister. Bis 1958 spielten die Jugendlichen mit wechselndem Erfolg und im Spieljahr 1958/59 wurden sie in der Jugendgruppe der A-Klasse Nord mit 33:3 Punkten Meister. In den nächsten 5 Jahren gab es keine nennenswerte Erfolge. Die Spieljahre 1964/65 und 1965/66 brachten der VfR-Jugend wieder große sportliche Erfolge. An 64/65 wurde die Jugend ungeschlagen Meister, errang die Kreismeisterschaft, was zur Teilnahme an der Schwäbischen Meisterschaft berechtigte (siehe Bild). Im Spiel um die Nordschwäbische Meisterschaft wurde der FC-Lauingen mit 3:1 besiegt, aber im Viertelfinale schied man gegen die Elf von Straßberg/Schwabmünchen aus. In der Saison 65/66 wurde wiederum die Meisterschaft errungen. Von 122 erzielten Toren schoss Mittelstürmer M. Kunz allein 72 Tore! Die Kreismeisterschaft wurde mit einem 5:1 Erfolg gegen den SV Ettenbeuren errungen. Bei der Teilnahme an der Schwäbischen Meisterschaft schied man gegen den SC Donauwörth mit 2:1 bereits vorzeitig aus.

Bild oben
Unsere Jugend als Kreismeister 1964/65 Von links nach rechts: 1. Vorstand Jetter, Haase, Klügl, Rennebeck, Wagner, H. Miehle, Trainer Stichter
kniend: Zehnich, F. Miehle, Bruschkewitz, Jüngling, Radinger, Kunz

Bild unten
Die Mühe hat sich gelohnt!
Wir sind in der Schwabenliga.
Stehend von links nach rechts: Trainer Stichter, Schießl, Bader, Sauf, Glogger, Werth, Rölle, Ahr, Miehle
kniend: Weizmann, Zimmermann, Schrader, Böck, Schuster

Nach einer schwächeren Saison wurde die VfR-Jugend dann schon wieder im Spieljahr 67/68 Meister. Im Spiel um die Kreismeisterschaft unterlag sie aber dann gegen den TSV Krumbach. Zurückzuführen war die Niederlage darauf, dass Spieler wie M. Kunz, A. Seitz und H. Rennebeck bereits die Seniorenspielgenehmigung hatten und für die Jugend somit ausfielen.

Im Jahre 71 fand eine Neugliederung der Jugendspielgruppen statt. Es wurden sogenannte Leistungsgruppen und eine Spitzengruppe, die Schwabenliga, eingeführt.

Im Spieljahr 71/72 wurde die Jugend wieder Meister ihrer Leistungsgruppe und stieg somit in die Schwabenliga Nord auf.

Bild oben
Wieder in der Kreisklasse
obere Reihe von links nach rechts: Huber, Walz, Saul H., Sedlmayr,
Roch M., Ketterle, Trainer Stichter kniend: Granz, König, Katsaros, Heise, Reichhardt, Hollenzer, Fischer

Bild unten
Aufstieg in die Kreisliga
obere Reihe von links nach rechts: Trainer Völpel A., Fritz, König R., Sedlmayr, Walz, Granz, König F.,
Roch W., Betreuer Lötterle
kniend: Fischer, Huber, Rössle, Holzbock, Heise, Wirth, Goldstein

Trainer Stichter, der seit 1964 die Jugend zu großem sportlichen Erfolg führte, übergab 1972 Herrn Beck die Aufgabe des Jugendtrainers. Die Jugendmannschaft wurde zu einer der stärksten Schwabenligamannschaften und belegte hinter dem FC Augsburg und FC Gundelfingen den 3. Tabellenplatz. Gleichzeitig wurde die Jugend noch Landratspokalsieger. In der Saison 73/74 konnte der Klassenerhalt zwar geschafft werden, aber nachdem zuviele Jugendliche altersbedingt ausschieden, wurde die Mannschaft freiwillig aus der Schwabenliga zurückgezogen. Durch die Neueinteilung der Klassen im Spieljahr 74/75 stieg die Mannschaft in die Leistungsgruppe ab.

Nachdem Wilfried Stichter ab 1975 wieder das Training übernahm, stieg die Mannschaft gleich wieder in die Kreisklasse auf (Bild) und belegte 76/77 sogar den 3. Tabellenplatz. Unter den Trainern A. Völpel und M. Lötterle stieg die Mannschaft in der Saison 77/78 in die Kreisliga auf (Bild), wo sie mit wechselnden Erfolgen bis zur Saison 81/82 spielte. Im Spieljahr 82/83 folgte wieder der Abstieg in die Kreisklasse.

Schüler-fußball

Der Fußballabteilung des VfR Jettingen gelang es, 1932 eine Schülermannschaft zu gründen. Nach der Stillegung des Sportbetriebes in den Kriegsjahren wurde 1950 wieder eine Schülermannschaft geschaffen, die in ihrer Gruppe sofort den 2. Tabellenplatz belegte. 1951/52 wurde die Schülermannschaft des VfR dann Meister der Gruppe West III/Günztal und errang auch die nordschwäbische Schülermeisterschaft. Im Endspiel um die schwäbische Meisterschaft unterlag sie in Dinkelscherben dem BC Augsburg mit 1:10 Toren, bei denen damals unter anderem auch Helmut Haller spielte. Nach einigen Tiefpunkten wurde die Mannschaft im Spieljahr 54/55 und im darauffolgenden Jahre 1956/57 jeweils Meister.

1958 wurde ein Mittelplatz erreicht und im Spieljahr 58/59 errang man im Entscheidungsspiel gegen Günzburg die Meisterschaft.

In den folgenden Spieljahren wurden Mittelplätze erreicht. Erst in der Saison 61/62 ließ die Schülermannschaft wieder aufhorchen, als sie mit 20:4 Punkten überlegen Meister wurden. Im Kampf um die nordschwäbische Meisterschaft musste sie sich geschlagen geben.

Das Auf und Ab im Leistungsbild einer Schüler- und Jugendmannschaft ist - wie überall - durch den ständigen altersbedingten Wechsel in die nächsthöhere bzw. ältere Gruppe geprägt. So hatten es die Verantwortlichen nicht immer leicht, aus den zwar begeisterten, aber körperlich noch schwachen Buben eine gute Mannschaft zu formen. Im Spieljahr 69/70 wurde dann nochmals die Meisterschaft errun-

Bi/d oben
Kreisliga-Meisterschaft 80/81
obere Reihe von links nach rechts:
Jugendleiter Sedlmayr, Stichter K., Pauler, Klügl, Hammerschmid, Seckler J. Gundl, König, Trainer Kraus
kniend: Fischer, Weberstetter J., Reichhardt, Gastl, Heide, Merk/, Weberstetter M., Seckler H.

Bild unten
Landratspokalsieger 1983
stehend von links nach rechts:
Abteilungsleiter Stichter, König, Frey, Miehle, Pflieger, Hoss, Trainer Granz kniend: Nizzamethin, Forster, Klügl, Schmied, Reichhardt, Nickmann, Lugert

gen. Im Spieljahr 74/75 wurde die C-Jugend (12- bis 14jährige) in die Kreisklasse eingeteilt, wo sie auch mit guten Erfolgen spielte. Mit Werner Kraus als Trainer wurde sie in der Saison 79/80 Meister und stieg in die Kreisliga auf. Als die dann 1980/81 wieder Meister wurde (Bild), verzichtete man freiwillig auf den Aufstieg in die Bezirksliga. Im Spieljahr 82/83 belegte die C-Jugend den 6. Tabellenplatz in der Kreisliga und wurde unter Trainer E. Granz Landratspokalsieger, sowie Marktmeister (Bild).

Im Spieljahr 75/76 wurde die E-Jugend (8- bis 9jährige) geschaffen, unter Trainer Horst Walz bereits im 2. Spieljahr Gruppenmeister. In der Saison 79/80 wurden die Jugendlichen Meister im Kleinfeld und in der Halle (Bild). Im Jahre 82 konnte die Marktmeisterschaft gewonnen werden und hat in der Saison 82/83 den 2. Tabellenplatz in der Kreisklasse erreicht.

Der D-Jugendbereich (10 -11jährige) wurde im Spieljahr 1977/78 gegründet, wo sie unter dem Trainer Ambros Wagner auch sofort Gruppensieger wurden. Bereits 78/ 79 wurden sie Kreismeister und sind nach großartiger Leistung im Halbfinalspiel am FC Augsburg mit 1:4 gescheitert. Nach einem zweiten Platz folgte im Jahr 80/81 wieder die Kreismeisterschaft (Bild) mit einem makellosen Punktverhältnis. Auf Grund anderer Aufgaben übernahm im Spieljahr 82/83 der ehemalige Aktive Josef Bäurle die D-Jugend, mit der er auch den Gruppenmeister stellte (Bild).

Nach 6 Jahren konnte endlich wieder ein eigener Jugendleiter im Bereich der Fußballabteilung gefunden werden. Bis dahin wurde die Last der Jugendarbeit hauptsächlich von den Aktiven S. Sedlmayr, M. Lötterle, Stichter, A. Völpel, A. Wagner, W. Kraus, R. Klügl, E. Walz, M. Schmid, Weizmann, getragen. Mit Siegfried Sedlmayr übernahm ein Mann die Jugendarbeit, der sowohl im organisatorischen als auch auf Grund eigener Erfahrungen im sportlichen

Bild oben
C-Jugend 76/77
stehend von links nach rechts:
Trainer Klügl, Rössle, Fischer, Goldstein, König, Bergmann, Lorenz, Kolb, Betreuer Sedlmayr
kniend: Stegherr, Albrecht, Fritz, Rödig, Pflieger

Bild unten
Erste D-Jugendmannschaft des VfR wird 77/78 Gruppenmeister
stehend von links nach rechts: Trainer Wagner, Machath, Stichter, Seckler, Reiter, Forster, König, Klügl kniend: Hoss, Fischer, Buchhauser, Wallner, Gundl, Heide

Bereich bestens für diese Aufgabe geeignet war. Neben der F-Jugend (Bild) (6- 7jährige) mit Trainer Fritz Miehle wurde auch eine B-Jugend (15-16jährige), und zwar als Spielgemeinschaft mit dem SV Scheppach - Spieljahr 80/81 - ins Leben gerufen.

Somit verfügt man nun beim VfR Jettingen über alle Altersstufen hinweg Mannschaften, die einem berechtigte Hoffnungen machen, dass für den Unterbau der Seniorenmannschaften gesorgt ist. Auch im Spieljahr 83/84 wird der VfR Jettingen im gesamten Jugendbereich mit Mannschaften vertreten sein.

Bild oben
Wieder Gruppenmeister 82/83
stehend von links nach rechts:
Klein, Walburger W., Wagner T., Klügl, Helinger, Bruschkewitz, Forstner, Trainer Bäurle
kniend: Rombach, Mungenast, Wagner H., Walburger T., Hahn, Heinle

Bild unten links
Erste F-Jugend des VfR 80/81
stehend von links nach rechts:
Klügl, Hegele, Walburger, Scheel, Jugendleiter Sedlmayr
kniend: Deisenhofer, Ingeduld, Radinger

Bild unten rechts
F-Jugend 82/83
stehend von links nach rechts:
Trainer Stegherr, Kuffner, Klügl, Schatz, Atzkern, Bettner, Betreuer Bauer
kniend: Kolb, König, Radinger

AH im VfR Jettingen

Im Jahre 1972 wurde unter den Initiatoren Siegfried Sedlmayr, Rainhard Klügl und Heinz Gundl eine AH-Mannschaft ins Leben gerufen. Der Spielbetrieb beschränkt sich generell auf Freundschaftsspiele. 1977 veranstaltete die AH ein Wohltätigkeitsspiel anlässlich eines tragischen Verkehrsunfalls eines Gastarbeiters, wobei der hinterbliebenen 7köpfigen Familie ein ansehnlicher Betrag überwiesen werden konnte. Im Jahr 1981 wurde ein AH-Turnier mit 6 Mannschaften durchgeführt, wobei ein Einlagespiel gegen eine Repräsentations-Elf aus der Zeit von 55/60 großen Anklang fand (Bild). Gerade in den letzten Jahren zeigte sich die AH verstärkt bemüht, in der Abteilung Fußball mitzuwirken. Sie hilft den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, hat Funktionärstätigkeiten übernommen und ist allzeit bereit, mitzuhelfen an der Durchführung von Festen und Feierlichkeiten. Es ist längst begriffen worden, dass das Vereinsleben eines Spielers, der seine aktive Laufbahn beendet hat, sich auf andere Weise im Verein fortsetzen muss. Uns allen Sportbegeisterten muss klar sein, dass das Weiterbestehen einer Abteilung in entscheidendem Maße von der Bereitschaft der ehemaligen Aktiven abhängt.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der AH-Fußball-Abteilung spielte die AH des VfR Jettingen im Rahmen eines AH-Turniers gegen eine Repräsentations-Elf des VfR Jettingen aus den Jahren 1955-58.

Auf dem Bild stehend von links:
Josef Wagner (AH), Gottfr. Granz (AH), Herbert Pflieger (AH), Kurt Pflieger (AH), Hans Baumer (AH), Gerhard Liegel (R), Hans Bihle (R), Arnold Jäckel (R), Heinz Gundl (AH), Reinhold Wiedemann (R), Richard Bihle (R), Vorstand Otto Böhm (R), Ex-Vorstand Fridolin Barth, Wilfried Stichter (R), Karl Plepla (R), Günther Lorenz (R), Alois Haas (AH), Xaver Goldstein (R), SR Peter Alt, Werner Burkhardt (AH)

kniend von links:
Reim. Oberschmid (AH), Josef Radinger (AH), Erhard Kiffe (AH), Sieg. Sedlmayr (AH), Harald Päsler (AH), Helmut Richter (R), Hermann Hollenzer (R), Wendel Reiter (R), Kurt Ederer (AH), Paul Topp (R), Theo Burkhardt (R), Rudi Gundl (R), Leonh. Eigen (R), Alex Zimmermann (R), Manfr. Lötterle (AH), Martin Schmid (AH) und Adolf Kiffe (AH)

*Herausgeber: **VfR** Jettingen e. V.*

Verantwortlich für Text und Anzeigen:
O. *Böhm, H. Beck, W. Stichter*

Fotos: J. Ritter, Archiv

Umschlag und Layout:
graphik-design E. Lichtblau, Jettingen

Gesamtherstellung: Appel-Druck, Günzburg